

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Anzeigenpreis: Die 10spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 6 J., Reklame 18 J. Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., aus 36 J. Zustellungsgeb.; d. Tag. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Abrechnung der Zeit. inf. höh. Gewalt geräthl. Eintreib. od. Konturgen hinfallig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. od. Betriebsst. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 80

Altensteig, Samstag, den 7. April 1934

57. Jahrgang

### Aufruf an die deutsche Wirtschaft

Berlin, 6. April. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister erlassen anlässlich des bevorstehenden Berufswettkampfes nachfolgendes

Aufruf an die deutsche Wirtschaft!

Der von der Deutschen Arbeitsfront und der Reichsjugendführung in der Zeit vom 9. bis 15. April 1934 veranstaltete Reichsberufswettkampf der Deutschen Jugend verdient, mit allen Kräften unterstützt zu werden. Von der beruflichen Erleichterung des Nachwuchses hängt im wesentlichen der Erfolg unseres Kampfes um den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft ab. Gerade durch diesen Berufswettkampf wird die deutsche Jugend mit besonderem Nachdruck auf die Bedeutung einer sachlicher Auszubildung hingewiesen. Daran werden der deutschen Wirtschaft unmittelbar und mittelbar ideale und materielle Vorteile erwachsen. Deshalb erscheint es nicht unbillig, wenn auch die deutsche Wirtschaft zu ihrem Teile an der erfolgreichen Durchführung des Reichsberufswettkampfes mithilft. So wird erwartet, daß den Teilnehmern des Berufswettkampfes die hierzu notwendige Freizeit gewährt wird. Soweit dadurch Lohnausfälle eintreten sollten, ist Gelegenheit zu bieten, daß die ansonstene Arbeitsleistung zu einer anderen Zeit nachgeholt werden kann.

Der Reichsarbeitsminister  
in Vertretung des Dr. Krohn  
Der Reichswirtschaftsminister  
in Vertretung des Dr. Fölle

### Jeder Betriebsführer bis zum 1. Mai Mitglied der Arbeitsfront

Berlin, 6. April. Der Leiter des Presse- und Propagandaamtes der NSDAP und Deutsche Arbeitsfront, Dr. Blass, wendet sich mit folgendem Aufruf an alle Presse- und Propagandawarte der NSDAP und DAF:

Der größte Teil des schaffenden deutschen Volkes ist heute bereits in der Deutschen Arbeitsfront organisiert. Durch die Bildung der Reichsbetriebsgruppen hat die Arbeitsfront jene Form gefunden, die der organischen Gliederung der Wirtschaft entsprechend dazu berufen ist, die Führung der Menschen in den Betrieben zu übernehmen. Das Fundament der Arbeitsfront ist die Betriebsgemeinschaft aus Arbeitern, Angestellten und Unternehmern. Um diese Grundlage zu schaffen, ist es nötig, daß jeder deutsche Unternehmer seinen Beitritt zur Deutschen Arbeitsfront erklärt. Alle Presse- und Propagandawarte der NSDAP und DAF werden deshalb aufgefordert, jede Möglichkeit der Propaganda zu benutzen, um die deutsche Unternehmerschaft reiflos für die DAF zu gewinnen. Kein deutscher Unternehmer darf mehr abwarten, dem Beispiel seiner Arbeiter und Angestellten zu folgen. Es geht um die Verwirklichung der Volksgemeinschaft! Die Aufnahmebesprechung zur Arbeitsfront ist bis zum 1. Mai aufzuheben, um so jedem Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich in die Deutsche Arbeitsfront einzureihen. Parteigenossen! NSDAP-Kameraden! Die Parole lautet: Jeder Betriebsführer bis zum 1. Mai Mitglied der Arbeitsfront!

### Großfeuer in Gernsbach

Ein vierjähriges Kind in den Flammen umgekommen  
Karlsruhe, 6. April. Am Freitagabend gegen 6 Uhr brach in Gernsbach in den Hintergebäude der Drogerie und Farbenhandlung von August Lang Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit auf das ganze Gebäude ausdehnte und auch auf das vordere Wohnhaus übergriffen drohte. Da in dem Hintergebäude größere Vorräte an Chemikalien und Drogen lagerten, sand das Feuer reiche Nahrung und legte das Hintergebäude in kurzer Zeit in Schutt und Asche. Es bedurfte längs der Feuerwehre aller Anstrengungen, um vor allem den Brenzraum vor den Flammen zu schützen. Gegen 8 Uhr abends war der Brand so weit eingedämmt, daß eine Gefahr für die umliegenden Gebäude nicht mehr bestand. Das vierjährige Kind der Besitzerin der Drogerie, das mit anderen Kindern in diesem Gebäude gespielt hatte, wurde vermisst und in den späten Abendstunden als verkohlte Leiche aus den Trümmern herbeigezogen.

### Schloß durch Großfeuer zerstört

Worms, 6. April. Am Freitag brach in dem in seinen Grundmauern aus dem 12. Jahrhundert stammenden und im 16. Jahrhundert erweiterten Schloßbau des Kranichselder Oberpfloßes bei Worms ein Brand aus, der die kulturhistorisch wertvolle Schloßanlage bis auf die Grundmauern vernichtete. Das Schloß behandelte sich in Privatbesitz und enthielt wertvolle Sammlungen. Die Ursache des Brandes ist darin zu suchen, daß der Besitzer mit seiner Dienerschaft in dem vor dem Schloß gelegenen Garten Laubhülle verbrannte und die Flammen plötzlich den die Schloßmauern umrandenden wilden Wein ergriffen. Bei den Löscharbeiten erlitt ein Kutscher schwere Verletzungen.

### Die französische Antwort nach London

#### Bereitswilligkeit Frankreichs zu neuen Verhandlungen

Paris, 6. April. Die französische Antwortnote auf die englische Anfrage vom 28. März ist dem französischen Vorkonsul in London telegraphisch übermittelt worden mit der Weisung, sie der britischen Regierung zu überreichen.

Ergänzend verlautet in unterrichteten Kreisen, daß die französische Regierung in der Note ihre Bereitswilligkeit zu Verhandlungen über die angechnittenen Fragen erklärt. Man rechnet damit, daß die französische Regierung innerhalb der nächsten Woche in einer neuen Note ihre Auffassung über die Art der geeigneten Durchführungsgarantien der englischen Regierung mitteilen wird, und daß auf dieser Grundlage neue Verhandlungen stattfinden werden. Die französische Regierung scheint in der Frage des geplanten Abrüstungsabkommens im weitestgehendem Maße auf ihre sonstigen internationalen Bindungen und Verpflichtungen Rücksicht nehmen zu wollen. So ist anzunehmen, daß die französische Regierung dabei auch die Kleine Entente über die Entwicklung dieser Frage auf dem laufenden hält. Man sieht in unterrichteten Kreisen immerhin einen Fortschritt darin, daß Frankreich die englische Anregung zu neuen Besprechungen ausgenommen hat.

jeten, und weiter, welches Militärstatut Frankreich parallel hermit nach britischer Ansicht haben müsse. Erst wenn die französische Regierung über diese wesentlichen Punkte Bescheid wisse, könne sie sich in voller Kenntnis der Sachlage äußern. Gegenwärtig bleibe Frankreich den Grundfragen des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz fern. Es könne den Anregungen der englischen Note vom 29. Januar nicht zustimmen, die darauf hinausläufen, zu gleicher Zeit eine gewisse Aufrüstung Deutschlands und den Beginn einer Abrüstung Frankreichs zu bewilligen. Außerdem müsse man bedenken, daß die „Legalisierung“ der Aufrüstung Deutschlands entsprechende Aufrüstungsforderungen der anderen Mächte mit begrenzten Rüstungen nach sich ziehen würde.

Wie weiter verlautet, soll Außenminister Barthou die Absicht haben, dem englischen Außenminister demnächst die Durchführungsgarantien anzugeben, die seiner Ansicht nach unerlässlich seien, um eine Verletzung des internationalen Abrüstungsabkommens zu vermeiden.

### Abwartende Haltung Amerikas

Washington, 6. April. Wie im Staatsdepartement verlautet, wird Norman Davis einstweilen keine Anweisungen zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Abrüstung erhalten. In Washington wartet man vielmehr das Ergebnis der zwischen London und Paris stattfindenden Verhandlungen ab. Man betont aber, daß Amerika sich niemals im voraus zu Sanktionen oder zu irgend einer bestimmten Haltung verpflichten werde. Amerika sei jedoch bereit, sich im Falle einer Kriegsgeschichte mit den übrigen Mächten zu beraten und, falls Amerika dann zu der Ansicht komme, daß der eine kriegsführende Teil der Angreifer sei, werde es jede Unterstützung des Angreifers unterlassen. Vorbedingung für diese Haltung der Vereinigten Staaten sei aber, wie Norman Davis schon 1933 in Genf ausgeführt hat, die Einigung der Mächte über eine tatsächliche Abrüstung.

### Aus dem Inhalt der franz. Antwort

Paris, 6. April. Ueber den Inhalt der französischen Antwort auf die letzte englische Abrüstungsnote verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß die französische Regierung die Frage, ob Frankreich bereit sei, ein Abkommen zur Begrenzung der Rüstungen unter Beteiligung Deutschlands mit noch zu bestimmenden englischen Durchführungsgarantien zu unterzeichnen, als zu allgemein bezeichnet, als daß Frankreich bereits grundsätzlich in ungewisser Weise seine Zustimmung zu einem solchen garantierten Abrüstungsabkommen geben könnte. Zunächst müsse man wissen, wie hoch die Effektivität der Rüstungen und die Rüstungen sein sollten, die nach Meinung Englands Deutschland zu bewilligen

### Die Bundesstracht des neuen Stahlhelms

Berlin, 6. April. Nach einer Verfügung der Bundesführung des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes (Stahlhelm) wird die Bundesstracht für alle Bundesmitglieder, soweit sie nicht der SA oder SA-Korps angehören, folgende sein: Feldgraue Mütze mit Hakenkreuzabzeichen und schwarz-weiß-roter Kofarbe. Feldgrauer Rod in Form des sogenannten Rüstmannsrockes (offener Rod, zwei Brust-, zwei Seitentaschen) mit Hakenkreuzabzeichen, Koppel, braunes Hemd mit grünem Schlops, feldgraue Stiefelhoje, Gamaschen mit Schnürstiefeln oder hohen Stiefeln.

Alle Abzeichen mit Ausnahme der Hakenkreuzabzeichen an der Mütze und Hakenkreuzarmbinde sind zu entfernen. Ueber die neuen Abzeichen der Dienststelleninhaber des Bundes ergeht noch Befehl. Sehr bemerkenswert ist weiterhin die Bestimmung, daß es in Zukunft mit Ausnahme des Titels „Bundesführer“ im Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbund keinerlei Titel gibt. Sämtliche Unterführer sind nur Inhaber der betreffenden Dienststelle. Ueber die Strukturform des Frontkämpferbundes ist eine Regelung getroffen, nach der der neue Stahlhelm den deutschen Gruß anwendet. Im übrigen entsprechen die Grundbestimmungen den bei der SA üblichen. Was die vermögensrechtliche Auswirkung der Umgründung des Stahlhelms betrifft, so geht das Gesamtvermögen des Bundes und seiner Gliederungen uneingeschränkt in den Besitz des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes über, der allein Rechtsnachfolger des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, ist.

### Sachverständigenräte aus Handel und Handwerk

Berlin, 6. April. In Ausführung der von dem Führer der Deutschen Arbeitsfront gegebenen Richtlinien für die Vorklärungsarbeiten der Sachverständigen aus Handel und Handwerk hat der Amtsleiter der NSDAP, Dr. von Kuntze, für die 13 Bezirke der Reichshandwerker Arbeit folgende Beauftragte ernannt: Bayern: Dr. Ross-München, Berlin-Brandenburg: Dr. Dr. Junke-Berlin, Hessen: Dr. W. G. Schmidt-Frankfurt a. M., Mitteldeutschland: Dr. Kaymann-Weimar, Niedersachsen-Bremen: Dr. Jens Müller-Odenburg in Odenburg, Nordmark: Dr. Zimmermann-Schwerin-Mecklenburg, Ostpreußen: Dr. W. Rogunia-Königsberg i. Pr., Pommern: Dr. Schmidt-Köln, Sachsen: Dr. Köhler-Dresden A., Südwestdeutschland: Dr. von Kase-Karlsruhe in Baden, Schlesien: Dr. Max Strenz-Breslau, Westfalen: Dr. C. Franke-Münster (Westfalen).

### Die Gegner des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg

#### Eine Erinnerung an den 4. April 1917

Washington, 6. April. Die Blätter bringen ein Gruppenbild der tapferen sieben Kongreßabgeordneten, die vor 17 Jahren gegen die Kriegserklärung an Deutschland stimmten und noch heute, wie die „Washington-World“ feststellt, der Ansicht sind, daß sie recht hatten, als sie zusammen mit anderen 49 Abgeordneten, die nicht mehr im politischen Leben stehen, sich trotz der stärksten Propaganda der Alliierten und des schwersten Drucks der deutschfeindlichen Kreise weigerten, ihre Stimme für den Kampf gegen das deutsche Volk abzugeben. Jeder einzelne von ihnen erklärte, daß sie heute genau so stimmen würden wie am 4. April 1917.

Die „Washington-World“ bemerkt hierzu, es wäre interessant, die anderen, die für den Krieg gestimmt haben, zu fragen, ob sie unter dem Eindruck des Weltkrieges und des darauffolgenden Chaos noch so begeistert für den Krieg seien wie damals.

Die Senatoren Norris und Bill bezeichnen den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg als großen Fehler und erklären, sie würden, falls es nötig sei, noch 100mal wiederum dagegen stimmen. Die Unterhausmitglieder Church, Britten, Frear, Knutson und Lundeen feierten die Wiederkehr des Jahrestages durch Erheben der Forderung nach einer Volksabstimmung im Falle künftiger Kriegsgeschichte. Die „Washington-World“ selbst verlangt, als bestes Gegenmittel die Unterjochung aller Kriegspropaganda und ihrer Urheber in den Vereinigten Staaten und in Europa.

### Schwere Strafen für Gefangenemißhandlung

Berlin, 6. April. In der Strafsache gegen Dr. Hoffmann und Genossen verkündete die Große Strafkammer des Landgerichts Stettin am Freitag nach mehrtägiger Verhandlung folgendes Urteil: Es werden verurteilt:

1. Der Kriminalangestellte Dr. Joachim Hoffmann wegen gefährlicher Körperverletzung und Amtsverbrechen und Vergehen zu 3 Jahren Zuchthaus,
2. der Kriminalangestellte Karl Salis wegen gefährlicher Körperverletzung und wegen Amtsvergeben zu fünf Jahren Gefängnis,





- 3. der Kriminalangestellte Fritz Kleines wegen gefährlicher Körperverletzung und Amtsverbrechen und Vergehen zu 5 Jahren Zuchthaus,
  - 4. der Kraftfahrer Gustav Fink wegen gefährlicher Körperverletzung zu 10 Jahren Gefängnis,
  - 5. der Fleischer Willi Hermann wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Jahren Gefängnis,
  - 6. der Kellner Walter Treptom wegen gefährlicher Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis,
  - 7. der Kriminalassistent Paul Grafunder wegen Begünstigung zu 300 Mark Geldstrafe. Die Geldstrafe wird durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erklärt,
  - 8. der Ruffler Heinrich Richter wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Jahren Gefängnis.
- Die bürgerlichen Ehrenrechte werden den Verurteilten Hoffmann auf die Dauer von 5 Jahren, dem Verurteilten Kleines auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.
- Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Anklage wurde von der Zentralstaatsanwaltschaft in Berlin vertreten.

Der amtliche preussische Pressedienst teilt mit, das Urteil der großen Strafkammer des Landgerichts Stettin vom 6. d. M. in der Strafsache gegen Dr. Hoffmann und Genossen ist ergangen gegen Kriminalangestellte und Beamte der Polizeiverwaltung Stettin wegen Mißhandlung ihrem Schutz anvertrauter Häftlinge.

Auf persönliche Weisung des Ministerpräsidenten Göring, der den nachgeordneten Behörden die korrekte Behandlung aller Häftlinge zur unbedingten Pflicht gemacht und strengste Abwendung etwaiger Mißgriffe und Mißhandlungen an Gefangenen angeordnet hat, ist das Verfahren anhängig gemacht und von der Zentralstaatsanwaltschaft mit besonderer Beschleunigung durchgeführt worden. Das Urteil, in dem auf hohe Zuchthaus- und Gefängnisstrafen erkannt worden ist, zeigt zur Genüge, daß Mißgriffe im nationalsozialistischen Staat nicht gebüdet und mit rückhaltloser Schärfe verfolgt werden. Die Tatsache der Durchführung des Verfahrens, die Höhe der ausgesprochenen Strafen widerlegen am eindeutigsten die in ausländischen Heftschriften verbreiteten Nachrichten über angeblich mit Duldung der Behörden verübte Grauelthaten in Gefängnissen und Konzentrationslagern.

### Empfang der deutschen Reiteroffiziere beim französischen Kriegsminister

Paris, 4. April. Die deutsche Reitermannschaft wurde am Donnerstag dem Kriegsminister Marshall Pétain im Kriegsministerium empfangen. Der Kriegsminister ließ sich alle Herren der Epique vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit dem Militärattaché Generalleutnant Rühlentant, mit Generalmajor Freiherrn von Dalwigk und Major Freiherrn von Waldensels. Am Nachmittag statteten die deutschen Offiziere dem Pariser Reiterturnier einen Besuch ab.

### Neuer Raubüberfall auf einen chinesischen Zug

Peking, 6. April. Nach einer Meldung aus Schardin haben am Donnerstag Banditen auf der östlichen Strecke der Peking-Hankow-Bahn in der Nähe von Kulin einen Raubüberfall auf einen Zug verübt, den sie vorher zur Entgleisung erzwungen. Zwei Lokomotiven und neun Wagen wurden zerstört. Ein russischer Staatsangehöriger und ein mandchurischer Soldat wurden getötet, mehrere Sowjetrussen und Mandchuren verletzt. Die Banditen plünderten den ganzen Zug.

### Neues vom Tage

Der Staatsakt am 1. Mai

Berlin, 6. April. Der Staatsakt zum „Feiertag der nationalen Arbeit“, 1. Mai 1934, findet in diesem Jahre wieder auf dem Tempelhofer Feld statt. Die Berliner schaffenden Volksgenossen der Eisen- und der Bauart werden in 13 großen Marschkolonnen zum Tempelhofer Feld marschieren. Genau wie im Vorjahre werden die Kreisbetriebszellenobmänner der NSD, die Führer dieser Marschkolonnen sein.

### Der Führer kiffet dem Panzerkrieger „Deutschland“ sein Bild

Berlin, 6. April. Reichslangler Adolf Hitler hat dem Offizierskorps des Panzerkriegers „Deutschland“ sein Lichtbild mit eigenhändiger Unterschrift gestiftet. Das Bild wird einen besonderen Ehrenplatz in der Offiziersmesse des Schiffes finden.

### Anordnung über den Sitz der Ehrengerichte

Berlin, 6. April. Auf Grund der dritten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit hat der Reichsarbeitsminister im Einklang mit dem Reichsminister der Justiz als Sitz der Ehrengerichte die Orte bestimmt, an denen die Treuhänder der Arbeit ihren Hauptsitz haben.

### Große Brände bei der Vereitlung von Osterlachen in Polen

Berlin, 6. April. Bei Bränden, die in Baddien beim Baden der Osterlachen für das orthodox-katholische Osterfest entstanden, wurden in Denslow bei Tarnopol 150 und in dem Dorfe Czajow 30 Häuser zerstört. Bei dem Brande in Denslow kam eine Person ums Leben. Der Vorkommnisse von Tarnopol hat sich an die Unachtsamkeit betreiben, um die Hilfe für die Bevölkerung zu organisieren.

### Nach Finnland verlängert den Nichtangriffspakt mit Sowjetrußland

Helsingfors, 6. April. Der Präsident der Republik Finnland hat heute den finnischen Gesandten in Moskau bevollmächtigt, Finnlands Zustimmung zu der Verlängerung des Nichtangriffspaktes vom 21. Januar 1932 zwischen der Sowjetunion und Finnland bis Ende 1940 durch seine Unterschrift zu vollziehen.

### Offensive gegen die chinesischen Kommunisten

Schanghai, 6. April. Am Donnerstag begann die große Regierungsoffensive gegen die kommunistische Armee bei der Stadt Tschongtschi. Die Regierung hat 200 000 Mann und 90 Bombenflugzeuge eingesetzt. Den Reiterregimenten ist es gelungen, die Stadt Tschongtschi zu besetzen.

## Aus Stadt und Land

Altensteig, den 7. April 1934.

**Amthliches.** Auf Grund des § 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wurden in den Ruhestand versetzt: Bürgermeister Karl Eder in Salmbach, OA. Neuenbürg; Bürgermeister Johannes Rothacker in Alzenberg, OA. Calw; Bürgermeister Friedrich Reichert in Alpirsbach, OA. Oberndorf; Jugendrat Erwin Stiesel beim Jugendamt Calw; Städt. Polizeiwachmeister Jakob Weimert in Calw.

**Die Arbeitszeit in den Sägewerken und Teilhaherlagersmühlen.** Es wird uns von maßgebender Seite geschrieben: „Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland weist darauf hin, daß in einem Teil der Sägewerke im Schwarzwald, insbesondere in den sogenannten Teilhaherlagersmühlen und sonstigen kleineren Werken trotz Verbots die geistlich und tariflich zulässige Arbeitszeit vielfach bei unzureichender Bezahlung täglich oft um mehrere Stunden überschritten wird und daß hierdurch diejenigen Werte, welche sich an die tariflichen und gesetzlichen Bestimmungen halten, in erheblichem Maße geschädigt werden. Der Treuhänder sieht sich veranlaßt, die verantwortlichen Unternehmer zu warnen. Er wird gegen derartige Mißstände mit allen zu Gebote stehenden Nachmitteln einschreiten.“

**— Weißer Sonntag.** Am nächsten Sonntag ist Weißer Sonntag. Von altersher geht an diesem Sonntag die katholische Jugend in feierlicher Weise zum Tisch des Herrn, zum ersten Mal in ihrem Leben. Das ist dann nicht nur ein Fest für die Familie des Erstkommunikanten, die alles aufbietet, ihm diesen Sonntag zu einem unvergesslichen zu gestalten, auch die Nachbarschaft, das Haus und schließlich die ganze Pfarrgemeinde nehmen Anteil.

**Ragold, 7. April.** Die Verkehrsline Ragold—Palzgrafenweiler wird demnächst wegen einer Straßenerneuerung bis auf weiteres eingestellt. In der kommenden Woche soll aber der Betrieb noch weiter laufen.

**Amthliches vom Kreis Freudenstadt.** (Vogelversicherung.) Als Vertreter der Nordb. Vogelversicherungsgesellschaft sind im Kreis Freudenstadt u. a. aufgestellt in Grömbach: Christian Dietrich, Schreiner; in Palzgrafenweiler: C. F. Heintzel, Kaufmann.

**Freudenstadt, 7. April.** Am Sonntag, den 8. April, nachmittags 12.30 Uhr, findet in der „Roh“ in Freudenstadt eine Versammlung der Amtskörperschafts-Strassenwärter statt.

**Neuenbürg, 5. April.** Der hiesige Bezirkswohlfahrtsverein hat sich aufgelöst und der NS-Volkswohlfahrt sein Vermögen mit über 13 000 Mark einschließlich der vorhandenen Stiftungen und Fonds übergeben.

**Neuenbürg, 5. April.** Auf noch unausgeklärte Weise entstand unterhalb des Bahnhofes Neuenbürg, am Oberndorfer Fußweg, ein Brand im Freien. Das Bahnpersonal versuchte, der Flammen Herr zu werden, mußte aber dann doch die Weiderlinie rufen. Es gelang ihr, das Feuer, das sich am Boden fortzuschlangelte, einzuschränken, bevor der Waldbestand angegriffen wurde.

**Grödenhausen-Oberhausen, 6. April.** Heute früh kurz nach 5 Uhr entdeckte die Besitzerin der Gastwirtschaft zur „Sonne“ in Oberhausen, Frau Dittus, beim Aufstehen in der Küche starken Qualm, und als sie darauf in den Oberstock eilte, schlugen ihr aus dem Zimmer die Flammen entgegen. Die sofort alarmierte Feuerwehr von Oberhausen konnte durch ihr schnelles Eingreifen den Brand auf seinen Herd beschränken. Das Zimmer mit dem Mobiliar ist ausgebrannt, auch ein Teil des Dachstuhl beschädigt und der Kamin, aus dem wahrscheinlich der Brand entstand, eingestürzt. Nach einstündiger Löscharbeit war die Gefahr beseitigt.

**Bad Herrenalb, 5. April.** In einem Waldteil des Herrenalber Forstbezirks im Dobelthal, in der Nähe der Stadt, entstand ein Brand, der bald größere Ausdehnung anzunehmen drohte. Die alarmierte Feuerwehr konnte in Verbindung mit bereits auf dem Brandplatz tätigen Zivilpersonen das Feuer auf seinen Herd beschränken. Der Schaden ist nicht groß.

**Sulz a. N., 5. April.** (Auf einem Wagen ins Gefängnis transportiert.) Ein rabiatler Hausierer wurde gestern ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Er wurde in Holzhausen in stark betrunkenem Zustand vom Stationskommandanten angetroffen und leistete diesem Widerstand. Als er festgenommen wurde, gebärdete er sich wie ein Wahnsinniger, zerriß seine Kleider, warf sich auf den Boden und war nicht mehr vom Platze zu bringen so daß er auf einem Wagen ins hiesige Gefängnis eingeliefert werden mußte. Mit einer empfindlichen Strafe darf der Widerspenstige rechnen.

**Geislingen, 6. April.** (Im 100. Lebensjahr.) Am Ostermontag beging Frau Angelika Schüle hier das seltsame Fest der 100. Wiederkehr ihres Geburtstages. Die Altersjubilantin ist geboren am 1. April 1835 in Keutti und war in Lonsee verheiratet. Seit dem Jahre 1873 hat sie in Geislingen ihren Wohnsitz. Sie ist die älteste Frau im Bezirk.

**Tübingen, 6. April.** (Verkehrsunfall.) Am Freitag vormittag ereignete sich in Tübingen an der Kreuzung Westbahnhof-Kappstraße ein furchtbares Autounfall. Der Gärtner Chr. Schreiner war im Begriff, mit seinem Dreirad zum Wochenmarkt zu fahren. Bei ihm lag seine Frau, auf deren Schoß die 22 Jahre alte Frieda Bihl von hier. Bei der Straßenkreuzung am Westbahnhof kam es zu einem Zusammenstoß des Dreirades mit einem städt. Latrinewagen. Die Folgen waren furchtbar. Das Mädchen war sofort tot. Der 55jährigen Ehefrau Schreiners wurden beide Hüfte abgequetscht. Kurz nach ihrer Ueberführung in die Chirurrgische Klinik erlag die Frau ihren schweren Verletzungen. Der Wagenführer blieb unverletzt. Die kriminalpolizeiliche Untersuchung über die Schuldfrage ist im Gang.

**Keutlingen, 6. April.** (Innenminister Dr. Schmid eröffnet die Braune Messe.) Eine der größten Ausstellungen des Landes und Südwestdeutschlands, die erste Braune Messe Keutlingen, wird vom 7. bis 15. April in den großen Ausstellungshallen bei der Turnhalle durchgeführt. Mit der Schau ist eine Reihe von Sonderaufführungen und Sonderausstellungen verbunden. Am Samstag, 7. April werden Innen- und Justizminister Dr. Jonathan Schmid und Oberbürgermeister Dr. Deberer von Keutlingen bei der Eröffnungsfeier sprechen. Der Minister wird dann die Ausstellung feierlich eröffnen.

**Keutlingen, 6. April.** (Unter den Rädern.) Die etwa 60jährige Marie Schüle von Unterhausen wollte auf den Anhänger eines vorbeifahrenden Bulldozers aufsitzen. Sie ließ dem Fahrzeug ohne Anruf nach und verlor die Füße zwischen der Zugmaschine und dem angehängten Wagen auf letzteren aufzufahren. Dabei fiel sie herunter, sodas ihr das ganze Borderrad über den Rücken ging. Die Schwerverletzte ist im Keutlinger Bezirkskrankenhaus den schweren Verletzungen erlegen.

**Stuttgart, 6. April.** (Führertagung.) Am Samstag, den 7. April und Sonntag, den 8. April findet auf der Ehlinger Burg eine Führertagung des Gebietes 20 Württemberg der Hitlerjugend statt, an der die Hitlerjugend- und Jungvorkämpfer des gesamten Gebietes bis einschließlich Unteramtsführer und Stammführer teilnehmen. Die Teilnehmer treffen bereits am Samstag bis 6 Uhr in Ehlingen ein und werden in Privatquartieren untergebracht. Am 7.30 Uhr wird Gebietsführer Wacha die Führertagung eröffnen.

**Teitnang, 6. April.** (Tod infolge Unfall.) Am Ostermontag wurde die 77 Jahre alte verwitwete Frau Rotburga Seifert aus Wangen am Motorabfuhrer überfahren und so schwer verletzt, daß am Donnerstag der Tod der alten Frau eintrat.

**Gosheim, OA. Spaichingen, 6. April.** (Tödlicher Unfall.) Am Mittwoch nachmittag war Gregor Jäger und seine Frau mit dem Fällen eines Baumes beschäftigt. Sie hatten den Baum unten angefaßt, als dieser plötzlich nach der Straße zu umfiel. Frau Jäger sprang zur Seite, wurde aber noch von einem Ast getroffen und zu Boden geschlagen. Der Tod trat sofort ein.

**Berg, OA. Waldsee, 6. April.** (Jugendlicher Brandstifter.) Donnerstag mittag legte der 16jährige Sohn des Fabrikarbeiters Schreivogel hier den in der Nähe des elterlichen Hauses befindlichen Stadel in Brand, in dem sich außer Heu und Stroh noch einige Ziegen befanden, die jedoch noch rechtzeitig außer Gefahr gebracht werden konnten. Der Schopf brannte in kurzer Zeit vollständig nieder.

## Große Saarkundgebung

Stuttgart, 6. April. Als Auftakt zu den in den nächsten Wochen überall in Württemberg stattfindenden Kundgebungen für die Rückkehr der deutschen Saar zum Vaterlande veranstaltete die Württ. Saarkommunisten am Donnerstagabend im Festsaal der Viederhalle eine mächtige Saarkundgebung, bei der der Führer der Deutschen Front, Staatsrat Spaniol ein flammendes Bekenntnis zu Volk und Vaterland ablegte. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man u. a. Reichsstatthalter Murr, Ministerpräsident Mergenthaler, Innenminister Schmid, stellv. Gouverneur Schmidt, Oberbürgermeister Dr. Strölin, eine Reihe von Vertretern der NSDAP sowie der nationalen Verbände und der sonstigen Organisationen. Nach dem Fahnen- einmarsch begrüßte der Vorsitzende der Württ. Saarkommunisten, Kaufmann J. Schellenberger, die so zahlreiche erschienenen Teilnehmer der Kundgebung. Staatsrat Spaniol sprach über die Rückkehr der deutschen Volksgenossen an der Saar. Mit packenden Worten schilderte er den heroischen Kampf der Saar- deutschen um Recht und Freiheit seit ihrer Vertreibung. Er gab Kunde von all den Qualen und Unterdrückungen, die zu erdulden waren, von dem Zwang der in den Schulen auferlegt wurde, von den Arbeiterentlohnungen, die deshalb vorgenommen wurden, weil die Arbeiter bis zum letzten Blutrotzen Deutsche bleiben wollten, er malte das arme Helbenland und die Plebe zum Mutterland in den leuchtendsten Farben und feierte die vielen Wunder deutscher Disziplin. Staatsrat Spaniol schloß seine harte Rede mit einem begeistert aufgenommenen Siegheiß auf das deutsche Vaterland und seinen großen Führer. Die Kundgebung war umrahmt von musikalischen Beiträgen der ausgezeichnet spielenden NSD-Kapelle Stuttgart unter Stabführung von Kapellmeister Springer, von hervorragenden journalistischen Darbietungen des Männerchors der Stuttgarter Arbeiterfranzose und von eindrucksvollen Sprechreden der Schüler und Schülerinnen der Höheren Handelsschule Ludwigsburg.

### Keine Einmischung in die Vergabung öffentlicher Aufträge

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Vergabung öffentlicher Aufträge ist vom Reichskabinett durch Richtlinien vom 14. Juli 1933 und vom Württ. Staatsministerium durch Reichskabinett vom 8. August 1933 dahin geregelt daß hierüber bei Reich, Ländern und Gemeinden ausschließlich die verantwortlichen amtlichen Organe nach Maßgabe der für diese Vergabung geltenden behördlichen Bestimmungen zu entscheiden haben. Jede Einwirkung anderer Personen und Organe ist schloßlich ausgeschlossen.

### Geld der deutschen Sportflieger

Stuttgart, 6. April. Reichsstatthalter Murr und der Führer der Fliegerlandesgruppe Württemberg, Dr. Sommer, haben folgenden Aufruf erlassen: Württembergers Flieger treten zusammen mit Hitlerjugend und Mädeln vom 6. bis 8. April an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Spenden für die deutsche Sportflieger. Der Deutsche Luftsportverband ist geschaffen worden auf Veranlassung des Reichsministers der Luftfahrt, General Göring. Er hat die Aufgabe, unsere deutsche Jugend einheitlich und diszipliniert als Sportflieger auszubilden und dafür zu sorgen, daß der Geist der Männer wie Nichtfliegen und Weibchen fortlebe. Die Erziehung der deutschen Jugend zu tüchtigen Fliegern ist eine gebieterische Forderung für Deutschlands Wiederaufstieg. An alle Volksgenossen richten wir daher den dringenden Appell, durch freiwillige Mitarbeit und opferfreudige Spenden den Aufstieg des deutschen Luftsports zu ermöglichen. Heil Hitler!





Kur Baden

25 Grad Temperaturunterschied zwischen Rheintal und Hochschwarzwald

Die Stabilität des Hochdruckgebietes, das die Bitterung seit Beginn der Karwoche beherrscht, hat in den letzten Tagen wiederholt ein Aufsteigen der nordöstlichen Luftströmungen zur Folge gehabt, die ihrerseits wieder zu tiefen nächtlichen Temperaturen führten. In der Nacht zum Mittwoch ist in vielen Teilen des Hochschwarzwaldes, hervorgerufen durch scharfe Kälteausstrahlung von den noch lagernden Schneedecken her, ziemlich strenger Frost eingetreten, so daß im Gebiet des Schauinsland, Feldberg, Herzogenhorn, Silberberg und Blöding Fröste von -7 bis -9 Grad beobachtet wurden. Auf dem Belchen sank das Thermometer auf -8 Grad, aber auch in Lagen unter 1000 Meter kam es bis zu -5 Grad Kälte. Demgegenüber sind am Westrand des Schwarzwaldes und im Rheintal am Dienstagmorgen überall fast 15 Grad Wärme erreicht worden, so daß sich an einem einzigen Tag Temperaturerfolge von annähernd 25 Grad zwischen der Niederung und den Gipfeln des Schwarzwaldes ergaben.

Trotz des Barometerrückganges scheint die Bitterung vorläufig ihren beständigen, trockenen und relativ noch kühlen Charakter zu bewahren. Die Folge davon ist eine nur langsame Entlastung der Wälder auch in der sonnig-milderen Tiefe des Rheintals, während andererseits in den Hochlagen des Schwarzwaldes die vorhandene Schneedecke nur langsam zurückgeht.

Frozheim, 6. April. (Die Arbeitstage in der Schmudwarenindustrie gebietet.) Der Wiederaufstieg der Wirtschaft macht sich langsam so doch unverkennbar auch in der besonders hart betroffenen Frozheimer Edelmetall- und Schmudwarenindustrie bemerkbar. Es ist bekannt, daß nach dem üblicherweise steilen Anstieg der Beschäftigung zu Weihnachten das Geschäft im Frühjahr und aufwärts zurückzugehen pflegt. In diesem Jahr ist die Lage jedoch düsterer. Die Zahl der Arbeitslosen — und zwar nur in der Schmudwarenindustrie — im Amtsbezirk Frozheim ist, auf den Stichtag des 31. März berechnet, gegenüber dem Vormonat um 4,4 v. H. zurückgegangen. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres beträgt der Rückgang der Arbeitslosenzahl in der Schmudwarenindustrie sogar 7,1 v. H. Festzustellen ist, daß sich vorläufig die Beschäftigungslage bei den weiblichen Arbeitskräften am härtesten gebietet hat.

Frozheim, 6. April. (Die Errichtung des Turnierplatzes im Eutingen Tal.) Das große Kavallerie-Treffen vom 8.—10. Juni in Frozheim wird seine Schatten voraus. Gestern wurde mit den Erarbeiten für den Turnierplatz begonnen, der zwischen Kanzenstraße und Enz zwischen Frozheim und Eutingen liegt. Der Turnierplatz wird 170 Meter lang und 80 Meter breit werden. Für die Zuschauer werden insgesamt drei Tribünen gebaut. Eine größere gedeckte Tribüne und zwei kleinere ungedeckte werden 1500 Zuschauer fassen können. Für weitere 4500 Festteilnehmer werden große kufenförmige Erdbänke aufgeführt werden, die wie die Tribünen Sitzplätze aufweisen. Außerdem wird noch ein umfangreiches Gelände für ungefähr 20 000 Sitzplätze bereitgestellt, so daß insgesamt Raum für 28 000 Zuschauer geschaffen wird. Auf dem Turnierplatz wird außer den Reitturnieren auch der „Deutsche Abend“ abgehalten, der ursprünglich auf dem Weisplatz stattfinden sollte. Beim Turnierspiel werden zwei Behelmsbrücken aus Holz über die Enz gebaut, eine für Zuschauer und eine für Pferde. 120 Turnierpferde werden voraussichtlich mit Sonderzug unmittelbar aus Erfurt einreisen, wo kurz vor dem Frozheimer Kavallerie-Treffen ein Turnier stattfindet. Mit ungefähr ebensoviele Pferden wird sich die Reichswehr beteiligen. Alle diese Pferde müssen auch untergebracht werden. Keine geringeren Schwierigkeiten wird aber die Unterbringung der unzähligen Gäste bereiten. Der Fernverkehr nach Frozheim soll auch weitgehend erleichtert werden. So wurde dieser Tage der Verkehrsverein beauftragt, mit der Reichsbahn über eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. in einem Umkreis von 400 Kilometern zu verhandeln.

St. Blasien, 6. April. (Jesuitenjuglinge in der Hitlerjugend.) Wie der „Reichs-Jugend-Pressedienst“ mitteilt, haben sich mit einem Schlag 250 Jugendliche des vor kurzem von Feldkirch nach St. Blasien übergesiedelten Jesuitenkollegs der HJ angeschlossen, so daß bis jetzt 85 v. H. aller Internatmittglieder der HJ angehören. Diese Jugungs, schreibt die HJ, die bisher in den österreichischen Ländern in Feldkirch einen schwer zu beschreibenden Kampf für das Deutsche Volkstum und für die nationalsozialistische Idee geführt haben, sind für uns begeisterte Kamekaden im Kampf um den deutschen Menschen in der Jugend Adolf Hitlers geworden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Brandunglück bei Korjshach. In Nebel bei Korjshach brannten am Donnerstag ein Doppelwohnhaus und noch ein anderes Haus nieder. Eine Frau aus Eggerriet, die in einem dieser Häuser zu Besuch wollte, kam in den Flammen ums Leben.

800 Kommunisten in Kanton verhaftet. Nach Schanghai Meldung aus Kanton hat die Polizei eine kommunistische Organisation aufgedeckt, die in der letzten Zeit eine rege Tätigkeit entfaltet. Insgesamt wurden 800 Kommunisten in Haft genommen.

Eisenbahnunglück bei Moskau. Bei der Station Rinf liegen zwei Züge zusammen, wobei zwei Lokomotiven und 20 Wagen zerstört wurden. Die Zahl der Opfer wurde nicht bekannt gegeben. Die OGPU hat fünf Beamte in Haft genommen.

Flug nach Australien gestürzt. Die beiden Flieger Rubens und Waller, die Lympe in England am 22. März verlassen hatten, sind am Freitag in Darwin gelandet.

Aus dem Gerichtssaal

Waltershausener Mordprozeß

Sofaltermin im Schloß Waltershausen

Schweinfurt, 6. April. Bei dem am Freitag vorgenommenen Sofaltermin im Schloß Waltershausen zeigte der Angeklagte Liebig den Ort, wo nach dem ersten Eindbruch unter dem südlichen Schloßurm ein Jagdgewehr gefunden wurde. Nach der Lage des Gewehrs ist zu vermuten, daß dieses nicht herabgeworfen, sondern in den Boden gesteckt wurde, damit es entdeckt werden könne. Liebig erklärte weiter, an welcher Stelle er am Nordtore die Hilferufe gehört habe. Besonders eingehend wurde die Südfassade des Schlosses besichtigt, wo bekanntlich Hopfenlängen vorgefunden wurden, die den Eindruck erwecken sollten, als sei der Täter des zweiten Eindbruchs dort eingestiegen.

Katholischer Pfarrer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt

Mainz, 6. April. Der katholische Pfarrer Johann Bapilz Schubert in Mainz-Amoenburg hatte sich am 29. Juni bei einer Unterredung mit einem Lehrer während der Pause im Schulhof über die nach Paragraph 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums erfolgte Entlassung des Amoenburger Beamtenvorstehers und Lehrer Metzen zu Äußerungen gegen den Reichsstatthalter Sorenger hinreißend geäußert, die als heimtückische Angriffe gegen die Reichs- und Länderverordnungen angesehen wurden. Der Angeklagte versuchte, seinen Äußerungen einen anderen, nicht kränklichen Sinn unterzuschleichen, wurde aber durch die eidlische Aussage des Lehrers des Gegenteilis überführt. Das Sondergericht erkannte auf 4 Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß nur deshalb auf die niedrige Strafe erkannt worden sei weil die Äußerungen des Verurteilten zu einer Zeit geäußert seien, als die Vereinbarungen des Reiches mit der Kirche noch nicht abgeschlossen waren.

Rundfunk

Montag, 9. April

- 7.10 Nach Frankfurt: Frühkonzert
10.10 Aus Stuttgart: Franz Litz
10.40 Sigeunerleben
11.00 Was die Heimat singt, Schallplatten
12.00 Nach Frankfurt: Von Heimat und Vaterland
13.20 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
14.00 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
15.15 Aus Stuttgart: Mitteltänze des Reichs
16.00 Aus Leipzig: Nachmittagskonzert
17.00 Aus Stuttgart: Tanzmusik
17.45 Von Kopf zu Kopf — „Der Werden eines Buches“
18.00 Jugendfunk: „Madel im Dienst“
18.25 Nach Frankfurt: Französischer Sprachunterricht
19.00 Aus Frankfurt: Unterhaltungs-Konzert
19.45 Aus München: Vortrag über Österreich
20.15 Aus Frankfurt: Stunde der Nation: Spiegel des höchsten Lebens
21.15 Aus Frankfurt: Serenade für 13 Blasinstrumente
22.40 Zwischenprogramm
23.00 Nach Frankfurt: Weitere Tanzmusik
24.00 Aus Frankfurt: Nachtmusik

Handel und Verkehr

Wirt. Holzverkauf im Monat März. Nach einer Mitteilung der Wirt. Fortschrittlichen über die im Monat März bei Holzverkäufen aus württembergischen Staatswäldern erzielten Erlöse wurden für Nadelstammholz folgende Durchschnittserlöse in Prozent der ab 1. November 1933 gültigen Landesgrundpreise erzielt: für Fichten und Tannen im Waldgebiet Schwarzwald 62 Prozent (im Februar 61 Prozent), Unterland 65 Prozent (63,4), Nordoberrhein 59 Prozent, Schwäb. Alb 57 Prozent (55), Oberschwaben 58 Prozent (53). Bei Fichten und Lärchen wurden im Schwarzwald 78 Prozent erzielt (81), Unterland 53 Prozent (64), Nordoberrhein 67 Prozent, Schwäb. Alb 63 Prozent (55), Oberschwaben 65 Prozent (66). Im gesamten Durchschnittserlös betragen die Prozente bei Fichten und Tannen 59,6 Prozent (58,4), bei Fichten und Lärchen 76,2 Prozent (72). Beim Laubholzwirtschaft konnte bei Fichten ein Durchschnittserlös von 91 Prozent erzielt werden und bei Rotbuchen ein solcher von 98 Prozent. Auch bei dem Verkauf von Nadelholzstangen (Sohlhölzer, Bodenstangen) ist eine weitere Annäherung an den Landesgrundpreis zu beobachten. Auf dem Brennholzmarkt ist unter Zugrundelegung der Basispreisverhältnisse von 1934 ein leichter Rückgang zu bemerken. Während im Februar noch ein Durchschnittserlös von 100 Prozent erzielt werden konnte, betrug dieser im März 107 Prozent.

Wetter für Sonntag und Montag

Aus Nordwesten dringen kühlere Luftmassen zum Kontinent vor. Da aber die Druckunterschiede nur gering sind, ist für Sonntag und Montag Fortdauer der meist trockenen Bitterung zu erwarten.

Druck und Verlag: W. Rieder'sche Buchdruckerei, Altenfeld. Hauptvertrieb: E. Paul, Anzeigenleitung: Gust. Wohlhilt, Altenfeld. D. A. 1. 2. 34: 2100.



Bekanntmachungen der NSDAP.

Deutsche Arbeitsfront.

NS-Hago und GSG, Ortsgruppe Altsfeld und Stützpunkt Braune Messe, Reutlingen. Die Abfahrt erfolgt mit Auto-omnibus Sonntag, den 8. April, früh 6.30 Uhr beim Postamt Altsfeld, 6.35 Uhr beim Bahnhof Bernsd.

Der Ortsgruppen-Amtsleiter.

Kreisbauernschaft Nagold

Der Kreisbauernführer ordnet an, daß die Ortsbauernführer alles daran setzen, die männliche und weibliche Jugend auszumuntern, an dem Reichsberufswettkampf teilzunehmen. Es hat jeder Ortsbauernführer seine ganze Person einzusetzen, daß von jeder Ortsbauernschaft eine gewisse Teilnehmerzahl aufgebracht wird. Mit dem örtlichen HJ-Führer ist sofort das nötige zu veranlassen. Die Meldungen sind bis spätestens 10. April 1934 an Geschäftsführer Bühler, Spielberg, einzureichen.

Aus parteiamilichen Bekanntmachungen

An die Politischen Leiter und Stadtwalter!

Samstag, 7. April, nachmittags 4 Uhr Schulung sämtlicher polit. Leiter und Stadtwalter des Kreises in Nagold, „Waldhorn“-Saal. Jeder Ortsgruppen- und Stützpunktleiter ist für die Teilnahme seiner Mitarbeiter verantwortlich. Schriftliche Einladungen ergehen nicht.

Kreisleitung der NSDAP: J. B.: Steeb

Hitlerjugend Unterbann 11/126

Anlässlich des Kreiskongresses findet am Sonntag, 8. April, in Calw um 10 Uhr in der „Kanne“ eine Führertagung statt. Der gesamte Führerzug des Unterbannes 11/126 hat daran teilzunehmen. Der Unterbannführer.

Kreisbauernschaft Nagold

Die Bauern werden nochmals auf die am Freitag, 13. April, in der Stadthalle in Stuttgart stattfindende Kundgebung aufmerksam gemacht. Es sprechen Reichsstatthalter Murr, Reichsobmann Staatsrat Reinberg und Landesbauernführer Arnold. Die Ortsbauernführer werden aufgefordert, für den Besuch zu werben. Fahrpreisermäßigung durch Sonderzug. Anmeldungen sofort erbeten an Geschäftsführer A. Bühler in Spielberg.

Kreis Freudenstadt

An alle Ortsgruppen-, Stützpunkt- u. Zellenleiter der NSDAP. Es wird an die sofortige Einreichung der Vierteljahrmeldung für das Gauorganisationsamt gemäß des Gauamtsblatts 634 erinnert. Die Meldungen sind sofort an die Kreisleitung zu machen. Rügge, Kreisobjulant.

NS-Volkswohlfahrt, Kreisführung Freudenstadt

Die Meldestellen für Familienpflegestellen bedürfen noch einiger Ergänzungen. Die Ortsgruppen- bzw. Stützpunktleiter haben mir spätestens bis 8. d. M. zu melden, ob von den Pflegeteuren evangelische oder katholische Kinder gewünscht werden. Die Belegungszeit des Kreises Freudenstadt erstreckt sich auf die Zeit vom 15. September bis Ende Oktober. Dies ist den Pflegeteuren bekannt zu geben. Weitere Pflegetellen sind erwünscht und wollen mir zum gleichen Termin angegeben werden.

Schwaneberg.

Zelle 3 Freudenstadt

Hg. Sandau, Zellenleiter 3, ist beurlaubt. Während seiner Abwesenheit hat Hg. Kattischek die Führung der Zelle 3. Die vorliegenden Abrechnungen sind sofort mit Hg. Kattischek vorzunehmen.

Kreisleitung Calw

Zu dem am Sonntag, den 8. April 1934, stattfindenden Kreis-Kongress haben alle politischen Leiter vom Blodwart einschließlich teilzunehmen. — Die Kreisstadtwalter haben sich vormittags 10 Uhr zur Tagung der V.D. im „Badi'schen Hof“ einzufinden. Der Kreisleiter.

NS-Hago, Kreis Calw

Am Sonntag, den 8. April, findet anlässlich des Kreis-Kongresses der NSDAP, vormittags 9.30 Uhr im „Badi'schen Hof“ eine Sondertagung der NS-Hago statt, bei der Gauamtsleiter Hg. Wähner, NSDAP, spricht. Die Teilnahme sämtlicher Amtswalter und Mitglieder der NS-Hago sowie derjenigen der Innungen an dieser Tagung ist Pflicht.

NS-Hago Kreisamtsleitung.

Appell der Polit. Leiter und Amtswalter im Kreis Neuenbürg. Am Sonntag, den 8. April, morgens 8 Uhr, haben sämtliche Politische Leiter und Amtswalter der Untergruppen in Herrenald im Kurgarten zum Dienstappell angetreten zu sein. Anzug: vorchriftsmäßiger Dienstanzug. Bereidigte Amtswalter legen ihr Abzeichen an.

Der Kreisleiter erwartet, daß alle Politische Leiter u. Amtswalter pünktlich zum Dienstappell angetreten sind.

Programm zur Kreistagung:

Sonntag, den 8. April 1934, vorm. 9 Uhr im Stadt. Kurpark in Herrenald: Tagung sämtl. Politischen Leiter und Amtswalter (Haupttagung). Um 11 Uhr: Einweihung des Hort-Wessels-Brunnens. Um 2 Uhr: Sondertagungen der Parteiorganisation des Kreises Neuenbürg.

Sämtliche Politischen Leiter und Amtswalter bis einschließlich Rückwärts sind zur Teilnahme an den Sondertagungen verpflichtet. Außerdem teilnahmeberechtigt sind HJ-Führer bis zum stellvertretenden HJ-Führer bis zum Standortführer, VbM bis zur Gruppenführerin. An der Haupttagung haben sämtliche Parteigenossen des Kreises teilzunehmen.

Der Kreisleiter, J. A. Geschäftsführer.

Hochdorf.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 11. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr bricht die Holzverkaufsstelle der Hochdorfer Sägmühle aus ihrem Walde im Osthause zur „Krone“ hier

87 Fhm. Langholz

15 Fhm. Papierholz und

2 Fhm. Brennholz

zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

J. A. Rechner: Deurer.

Mit Schwan die Hälfte Arbeit

Sei's beim Wasche-Einweichen, Waschwäsche, Schrubben, Scheuern und Reinsmachen. Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver ist ein linker und billiger Helfer! Paket 24 Pfg. — Doppelpaket 44 Pfg.

Aus amtlichen Publikationen

Bekanntmachung betr. Kreisbaumwart Neuenbürg. Mit Wirkung vom 1. April ds. Jrs. ab ist der Baumwart Karl Scheerer in Neuenbürg als Kreisbaumwart bestellt worden. Zur mündlichen Beratung der Kreisangehörigen in Fragen des Obstbaues ist der Kreisbaumwart in seiner Wohnung, Reutweg Nr. 17 jeden Montagvormittag zu sprechen. Diese Beratung in der Sprechstunde ist unentgeltlich und verpflichtet zu keinerlei Auftragserteilung. Neuenbürg, 4. 4. 1934. Oberamt: Penz.





Neue Damen-Fühjahrs-Mäntel, Loden-Mäntel, Lederol-Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen  
Frühjahrsstoffe in sehr großer Auswahl und sehr billig  
Reinhold Mayer, Altensteig

**Nächster Sprechtag in Altensteig (Rathaus)**  
am Dienstag, den 10. April, vormittags  
Kreisfürsorgebehörde Nagold.

**Tuberkulosesprechstunde**

Montag, den 9. und 23. April von 10 bis 12 Uhr, amtsärztliche Sprechstunden nachmittags 2 bis 4 Uhr im Bezirkskrankenhaus.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. April stattfindenden

**Vieh- und Schweinemarkt**

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Bornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Köben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.  
Calw, den 7. April 1934.

Bürgermeisteramt: Böhrner.

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Für den als Notstandsarbeit durchzuführenden Bau des Bauteils 3 der

**Kleinenztalstraße**

(von der Sägmühlstraße bis Simmersfeld) auf den Markungen Alshalden, Oberweiler und Simmersfeld sind auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen und der Technischen Vorschriften für Bauleistungen folgende Arbeiten und Lieferungen nach dem Preislistenverfahren zu vergeben:

- Erdaushub 40 000 ehm, Felsausbruch 900 ehm, Reinebnung 6600 qd. m, Vorlage 26 000 qm, Mischkalkschotter 5300 ehm, Baljarbeiten 3900 Kubikmeter, Oberflächenbehandlung 30 000 ehm, Zementröhrendalen 300 qd. m, Sicherheitssteine aus Buntsandstein 900 Stüd.

Die Verdingungsunterlagen können im Baubüro der Kleinenztalstraße in Calmbach während der Dienststunden eingesehen werden. Dort werden auch Leistungsverzeichnisse zum Preis von 2 RM. abgegeben.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag, mit der Aufschrift „Angebot Kleinenztalstraße“ versehen bis spätestens Freitag, den 13. April ds. Js., 14 Uhr, beim Baubüro der Kleinenztalstraße in Calmbach einzureichen. Zu dem genannten Zeitpunkt erfolgt dort die Öffnung der Angebote, der die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwohnen können. Die Bieter bleiben bis zur endgültigen Wahl des Unternehmers an ihr Angebot gebunden.

Calw, den 3. April 1934.

Strassen- und Wasserbauamt.

**Jungviehweide Sindelfingen**

D.M. Vöhlungen

Der Zutrieb auf die Jungviehweide Sindelfingen findet voraussichtlich in der ersten Maiwoche statt. Aufgenommen werden nur Kinder der Fleckviehrasse, die durchaus gesund sind. Krank befundene Tiere werden auf Kosten des Besitzers zurückgeschickt.

- Das Weidegeld (ohne Trinkgeld) beträgt
- bei Rindern im Gewicht bis 5 Ztr. 40.— RM.
  - bei Rindern im Gewicht von 5 bis 6 Ztr. 45.— RM.
  - bei Rindern im Gewicht von 6 bis 7 Ztr. 50.— RM.
  - bei Rindern im Gewicht von 7 bis 8 Ztr. 55.— RM.
  - bei Rindern im Gewicht über 8 Ztr. 60.— RM.

das je hälftig beim Kauf- und Abtrieb zu entrichten ist. Hierzu kommen die Versicherungsbeiträge in Höhe von 1% der Versicherungssumme. Der Fleckviehzüchterverband f. d. Südkreis sowie die Viehzüchtervereine gewähren ihren Mitgliedern für markierte Tiere einen Zuschuss von zusammen 10.— RM. für jedes aufgetriebene Tier. Nur schriftliche Anmeldungen unter Angabe des Wohnortes des Besitzers, des Alters und der Farbe und entl. Ohrmarke der Tiere haben bis spätestens Samstag, den 21. April ds. Js., an die Tierzuchtinspektion Herrenberg zu erfolgen. Die Zulassung u. der Zutriebsstag werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der Kreisbauernführer: (903.) Dr. Brenkmann, Tierzuchtinspektion Herrenberg: (903.) Dr. Döbler.

**Bruteier, Eintagsküken und Jungtiere**

von weißem Leghorn und

**Chaki-Chambell-Enten**

empfiehlt Oskardhof Kaiser, Zumbweiler, Tel. Altensteig 328  
Leitungsbüro der würt. Landw. Kammer.

**Handels-Kurs**  
Beginn des nächsten Kurses

in

- Buchführung - Korrespondenz
- Handelslehre - Kaufm. Rechnen
- Reichskurzschrift - Maschinenschriften

am 2. Mai 1934

Anmeldungen erbeten an

**Isolde Gut - Nagold**

Calwerstraße.

Aus eingetragener Ladung:  
Fisch Salz rot in neuen  
Eier Salz fein Zuten-Säck.  
Echter Salz mit mit  
Siede Salz grob 100 Pfund  
Küchel-Salz mit  
Sevo Salz in 10 Pfd.-Säcke  
Rüchen Tafel Salz  
in Pfund-Paketen

Für Großverbraucher und  
Wieder-Verkaufser empfiehlt  
**Chr. Burghard jr.**

Sämtliche

**Gartenrämerlein**  
**Etedzwiebel**

erprobte Sorten  
sehr preiswert  
im Fachgeschäft

Gärtner: i Heinrich Watz,  
Altensteig, Telefon 316.

Suche sofort jüngeren,  
ehelichen

**Knecht**

für Haus- und Landwirtschaft,  
welcher etwas mit Pferden  
umzugehen versteht.

Ebenfalls ist ein  
**Kochfräulein**

aufgenommen.

Gg. Kilgus

Gasthof u. Pension z. „Löwen“  
Biesfeld.

Altensteig

Etwa 25 Ztr. gut einge-  
brachtes

**Heu und Stroh**

hat zu verkaufen  
Karl Wölpert.

**Kiefer's Bleibe Mixtur**

1000 fach bewährt

**für Kühe**

die zu oft rindern und nicht  
fruchtig werden, ist erhältlich  
in den Apotheken.

Preis jetzt nur noch RM. 1.60

**DROGEROL**



sowie **Vieh-Emulsion**  
empfiehlt

**Löwen-Drogerie Hiller.**

**Kirchliche Nachrichten.**

Evangelischer Gottesdienst  
S. Quastmod., 8. April, Vor-  
mittagsgottesdienst 10 Uhr  
mit Predigt über 1. Joh. 5,  
4-13: Sieghafter Glaube,  
Lied 207.

Der Rindergottesdienst fällt aus  
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre  
mit den Söhnen.  
Abends 8 Uhr Gemeinschafts-  
stunde.  
Die Bibelstunde fällt aus.

**Methodistengemeinde.**

Sonntag, 8. April 9 1/2 u. 20  
Uhr Predigt, 10 1/4 Uhr Son-  
tagsschule. Mittwoch 20 Uhr  
Bibel- u. Gebetsversammlung.

Bringe heute von 2-4 Uhr  
nach Altensteig

**billige Orangen**  
10 Pfd. M. 1.50  
**Apfel 10 Pfd. M. 1.70**  
sowie  
**frisches Gemüse**  
Lächler.

Nächsten Dienstag u. Freitag  
**Fahrgelegenheit**  
nach Stuttgart  
Abfahrt 8 Uhr. Anmeldungen  
an Helle, Telefon 221.

Für den Frühjahrsbedarf  
empfehle ich schöne, starke  
pitteerte abgedürrte  
**Seglinge aller Art**  
nur aus erstklassigen  
Sämereien  
sowie schöne, starke  
**Friedhofspflanzen**  
**Friedrich Schaible**  
Gärtner, Egenhausen.



Ca. 30 Zentner

**Heu und Stroh**

verkauft  
Rupp, Heberberg.

**Das Hoyaer Schwein**



Das Hoyaer Schwein gilt nach-  
weisbar als best. Qualitätsschwein  
u. bester Fleischverwerter. Wissen  
Sie, daß jeden Mittwoch ein  
Transport hiervon bei mir ein-  
trifft? Billigste Tagespreise. Ver-  
sand jeder Stückzahl.

**Weltprogramme -**

- Unterhaltung -
- Land und Siedlung -
- Hier und Dort -
- Senderliste,
- Kritik, Bilder,
- Gelesen auch im
- kleinsten Ort. - Das ist
- Der Deutsche Rundfunk
- Sunt Post
- Stets 76 Seiten stark
- (Zweieinhalb Groschen
- kost' die Nummer,
- Im Monat macht's noch
- nicht ne Mark!)

Bei Postabonnement sogar  
nur 85 Pfennig und 6 Pfennig  
Zustellgebühr

\* Für Rundfunkörer Probehaft  
unverbindlich und kosten-  
los vom Verlag, Berlin N 24

Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig und Nagold.

Willy Seizinger  
Marie Seizinger  
geb. Frey  
größen als Vermählte  
Altensteig, 7. April 1934

**Hornberg - Talhof bei Tuttingen.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zu unserer  
am Dienstag, den 10. April 1934  
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Hornberg statt-  
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gg. Friedrich Seeger | Käthe Reinhardt  
Sohn des | Tochter des  
Joh. Gg. Seeger | Chr. Reinhardt  
Hornberg | Talhof  
Kirchgang 1/2, 12 Uhr in Hornberg.

Enzklosterle, den 6. April 1934

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger und  
herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Heim-  
gang unserer lieben Entschlafenen

**Anna Gengenbach Wwe.**

erfahren durften, sowie für die vielen Kranz-  
und Blumenspenden sagen wir herzlichen  
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Egenhausen.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Den verehrten Einwohnern von Egenhausen und  
Umgebung teile ich höflichst mit, daß ich am hie-  
rigen Orte eine

**Gärtnerei**

errichtet habe.  
Ich empfehle mich für den Bezug von Pflan-  
zen und Gemüse, sowie sämtlichen Baumschul-  
artikeln und zur Ausführung aller in mein Fach  
schlagenden Arbeiten.  
Für beste und gewissenhafte Ausführung werde  
ich stets bemüht sein.

**Friedrich Schaible, Gärtner.**

**Zur Frühjahrs-Putzerei**

- Vorhangstoffe, fertige Vorhänge, Spannstoffe
- Zubehör, geschmackvolle Anfertigung
- Dekorationsstoffe
- Wachstuche, Läufer, Scheuertücher

**Reinhold Hayer.**